

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1858)
Heft: 423

Artikel: Ueber Chromatium Okeni
Autor: Perty, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-318671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 423.

**Prof. M. Perty,
Ueber Chromatium Okeni.**

Am 1. November 1858 erhielt ich durch die Güte des Herrn Prof. Schaffhausen in Bonn ein Gläschen mit Chromatium Okeni (Monas Okeni Ehrbg.), welches, obschon 4 Tage auf der Reise gewesen, doch ganz munter und in lebhafter Bewegung ankam. Das Gläschen, welches nicht $\frac{1}{2}$ Unze fasste, war von Hunderttausenden dieses kleinen Geschöpfes erfüllt, welches bis jetzt in Tümpeln bei Jena, St. Petersburg, Berlin, Bonn beobachtet worden ist. In meinem Falle wurde das Wasser hiedurch weinroth gefärbt, so als wenn man Burgunderwein mit Wasser verdünnt hätte. Unter dem Mikroskop zeigte Chromatium Okeni, in Hunderten von Individuen einen kleinen Tropfen erfüllend, sich in seinen verschiedenen Formen und Entwicklungsstufen; die grössten Individuen erreichten $\frac{1}{180}$ Linie, die kleinsten waren kaum $\frac{1}{1200}$ Linie gross. Die weitaus überwiegende Mehrzahl zeigte unter dem Mikroskop eine etwas schmutzig-violette Farbe, einige wenige (immer nur kleine) waren grün. Anderwärts ist dasselbe Geschöpf auch rosen- und carminroth beobachtet worden. Die Mehrzahl der Individuen war cylindrisch, an beiden Enden abgerundet, meist etwas gebogen (wurstförmig), 2—3 Mal länger als breit; ganz kleine Exemplare waren zum Theil birn- oder kugelförmig. Man sah viele Exemplare in Quertheilung, und zwar nicht bloss grosse, sondern auch ganz kleine von

$\frac{1}{600}$ — $\frac{1}{700}$ Linie. In den allermeisten Fällen nahm man kleine helle Kreise — von scharfem, dunkeln Rand umgeben — wahr, in der Zahl von 1 — 12; waren nur wenige da, so standen sie in einer Reihe hintereinander in der Linie des Längendurchmessers, wenn mehrere, so standen sie ordnungslos. Es war nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob diese innern Gebilde Bläschen oder nur Vacuolen waren; vermuthlich sind sie doch das erstere und dienen zur Fortpflanzung. Ihre Zahl nahm in der Regel mit der Grösse der Exemplare zu; man sah, jedoch nur äusserst selten, auch ganz grosse Individuen, welche sie völlig entbehrten. Stehen diese Gebilde etwas ausser dem richtigen Focus, so erscheinen sie als schwarze Punkte oder Flecken. — Die fortrückende Bewegung von *Chromatium Okeni* ist mässig, oft ziemlich schnell, und erfolgt auf die sowohl bei den Ciliaten als Phytozoidien (also allen sogenannten Infusorien) gewöhnliche Weise, nämlich unter steter Drehung um die Längenaxe, demnach in Schraubenlinien. Manchmal stehen Individuen auf einem Pole einige Zeit an der gleichen Stelle und rotiren hiebei sehr rasch um die Längenaxe. Es war durchaus unmöglich, einen Grund der Bewegung aufzufinden; man sieht auch bei narkotisirten oder angetrockneten Individuen mit den stärksten Objektiven nie Bewegungsfäden. *Chr. Weissii* meines Werkes: „Zur Kenntniss kleinster Lebensformen,“ p. 174, t. 16, f. 15, ist vielleicht eine Varietät von *Chr. Okeni*, steht ihr jedenfalls ganz nahe. Die ganze Beschaffenheit von *Chromatium* und die nun stattgefundene genaue Untersuchung bestätigt die schon früher ausgesprochene Vermuthung, dass *Chromatium* gar nicht zu den Monaden, sondern in die Nähe der Vibrioniden, namentlich der Abtheilung *Bacterina*, zu stellen sei. — Die

kleinen Wesen blieben über 14 Tage munter und bewegt. Allmählig wollten sie nicht mehr die ganze Flüssigkeit erfüllen, sondern häuften sich mehr unten an; immer mehrere verloren die Bewegung, und bildeten endlich einen schmutzig-röthlichen, der Zersetzung entgegengehenden Bodensatz.

Verzeichniss der für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.

Von Herrn Dr. W. Matzka.

Neuer Beweis des Kräften-Parallelograms. 4. Prag, 1856.

Von Herrn Dr. E. Buchner.

Cardanus-Formel. Lösung des 300jährigen Problems. 8. Hildburghausen, 1857.

Von Herrn G. W. Sippel.

Theorie der Parallelen. 8. Marburg, 1856.

Von der Redaktion.

Gemeinnützige Wochenschrift. Jahrg. VIII, 1—18. Würzburg, 1858. 8.

Von der k. k. Sternwarte in Wien.

Annalen. Dritte Folge, Bd. VII. 8. Wien, 1858.

Vom Herrn Verfasser.

Hornstein. Ueber die Bahn der Calliopse und ihre Opposition im Jahr 1859. Wien, 1857. 8.

— Ueber die neuesten Fortschritte der Astronomie. Heft I. 8. Wien, 1857.

Von der Tit. Redaktion.

Gemeinnützige Wochenschrift. Würzburg, Jahrgang 1858. Nr. 19 bis 22.

De l'Académie des Sciences de Bordeaux.

Actes, 1857. 1^{er} et 2^e trimestres. Bordeaux, 1858. 8^o.

De la Société des Sciences naturelles de Luxembourg.

Actes. Tome IV. Luxembourg, 1857. 8^o.

